



Günter Denninger

Ökolandbau - Berufsschullehrer bilden sich fort

Baden-Württemberg strebt bis zum Jahr 2030 eine Ausweitung der Flächen, die nach den Regeln des ökologischen Anbaus bewirtschaftet werden, von bisher 10% auf 30% an. Dies berichtete Martin Ries vom Ministerium Ländlicher in seiner Einführung zur 3-tägigen Lehrerfortbildung am KÖLBW in Emmendingen. Dort befindet sich auch die Fachschule für Ökologischen Landbau.

Bild 1
MR Ries sieht gute Chancen für den Ökolandbau

Bild 2
Betriebsführung mit Mathias Seifert auf dem Hofgut „Hochburg“

Bild 3
Unterrichtsplanung in Kleingruppen



Günter Denninger
Bertha-von-Suttner-Schule
Tel. 0721/ 936 61200
g.denninger@web.de

Mit Dr. Kempkens von der Landwirtschaftskammer NRW konnte ein erfahrener Partner gefunden werden, der für das bundesweite Projekt „Bio-Offensive“ Fortbildungen für Agrarlehrer durchführt. Die Ausführungen zu den Themen „Eiweißversorgung der Nutztiere“, „Nährstoffversorgung der Böden“, „Umstellung auf Ökolandbau“ sowie „Marktchancen und Wirtschaftlichkeit des ökologischen Landbaus“ lieferten viel Input für den Unterricht. Die Theorie wurde durch Betriebsbesichtigungen auf der Domäne Hochburg (Rinder – und Legehennenhaltung), dem Schweinemastbetrieb Ziebold (Freilandhaltung) und der Monte-Ziege-Käserei in Teningen ergänzt.

Am letzten Tag wurden Umsetzungsmöglichkeiten der Themen im Unterricht erarbeitet.

Weiterhin wurde die Frage, wie der Ökolandbau im Unterricht verstärkt eingebracht werden kann, intensiv diskutiert. Die Veranstaltungsteilnehmer waren sich einig, dass die Thematik in das Lerngeschehen zu integrieren ist. Auch durch Betriebsbesichtigungen

oder Projekttag kann für den Ökolandbau sensibilisiert werden.

Abschließend ist zu vermerken, dass das KÖLBW mit seiner angegliederten Fachschule und dem angegliederten Landwirtschaftsbetrieb einen vorzüglichen Rahmen für die Fortbildung der landwirtschaftlichen Berufsschullehrer bietet. Daher sollten dort in regelmäßigen Abständen weitere Veranstaltungen für die Agrarlehrer stattfinden. Insbesondere auch deshalb, weil die Tagung bei den Lehrkräften auf so großes Interesse stieß, dass gar nicht alle Interessenten zugelassen werden konnten.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Wieland mit seinem Team, die für die ausgezeichneten Rahmenbedingungen sorgten und die Betriebserkundungen organisierten. ■